

AUGENBLICKE

22 FOTOPORTRAITS WUPPERTALER JÜDINNEN UND JUDEN

EINE ZAUNAUSSTELLUNG DER BEGEGNUNGSSTÄTTE ALTE SYNAGOGUE WUPPERTAL

Alfred Schüler (1858– 1938)

Der 1858 geborene Alfred Schüler war das erste Kind von Aaron und Jeanette Schüler und das älteste von sechs Geschwistern. Das jüngste war die später berühmte Dichtern Else Lasker-Schüler. Alfred und Else hatten beide künstlerisches Talent: Alfred ließ sich nach seiner Schulzeit im Internat in St. Goarshausen an der Münchener Kunstakademie zum Maler ausbilden, seine Schwester entwickelte ganz unakademisch ihre eigene künstlerische und unverwechselbare Bildsprache. Von allen sechs Geschwistern erlebten nur der Älteste und die Jüngste die Zeit des Nationalsozialismus: 1938 starb Alfred, fast 80jährig, ziemlich verarmt in einem Krankenhaus in Hamburg, 1945 Else, ebenfalls in unsicheren Verhältnissen, in Jerusalem.

Wir wissen nicht viel über Alfred Schülers Leben: Er war verheiratet mit der Hamburgerin Louise Goldzieher, mit der er auch einen Sohn hatte, der aber im Ersten Weltkrieg fiel. Louise Schüler, von der sich Alfred scheiden ließ, wurde 1943 nach Theresienstadt deportiert und kam dort um.

Das Verhältnis zwischen den beiden Geschwistern Alfred und Else Schüler, die ein Altersunterschied von elf Jahren trennte, war schwierig. Else Lasker-Schüler erinnerte sich später:

„Dem ältesten aber bin ich ein fremdes Kind geblieben, er war viel älter als ich, und da er sich selten im Elternhause aufhielt, gelang es mir nicht, ihn zwischen uns auf eine Schur zu reihen. Ich phantasierte mit Hilfe meines Märchenbuchs vom verirrtten Königsohn, denn seine Bruderschaft gestaltete sich mir mit jedem Jahr schleierhafter und mysteriöser. Bis er mich einmal bei seiner Ankunft zu Hause zwischen Portieren hervorzog, hinter denen ich mich, von seinem faszinierenden Wesen behext, versteckt hatte und mir einen Schlag wegen meiner Unhöflichkeit ins Gesicht gab. „Zum Andenken“. Die Ursache gänzlicher Entfremdung zwischen ihm und mir, zwischen Schwester und Bruder, der Eltern gleichgeliebten Kindern.“

Trotzdem bemühte sich Else Lasker-Schüler mehrmals um eine finanzielle Unterstützung für ihren Bruder – ohne dass der davon erfuhr.